

Das 5. LGH-Mathewochenende: Ein Jubiläum nicht nur wegen der Jahreszahl

Vom 17. bis zum 20. Mai fand das 5. LGH-Mathematik-Wochenende statt. Die Gäste reisten nicht nur aus ganz Deutschland sondern auch aus dem nahen Ausland an. Am Donnerstag erwarteten wir 21 neue und alte Bekannte aus Marbach, Zürich, Bonn und Flörsheim am Main. Gemeinsam erforschten wir unter der Anleitung unserer Lehrer verschiedene mathematische Themen.

Wie bereits für alte Teilnehmer bekannt, gab es am zweiten Tag einen mathematischen Spaziergang durch Gmünd und einen Knobelaufgabenwettbewerb. Der krönenden Abschluss des Mathewochenendes war der Matboj-Wettbewerb am Samstag.

Verschiedene Spiele, wie Schach, Set und Trio und das altbekannte „Mafia“ (oder „Werwolf“) waren ebenfalls ein Bestandteil der drei gemeinsamen Tage.





Wie auch schon in den letzten fünf Jahren, fand das viertägige LGH-Mathewochenende an Christi Himmelfahrt statt. Während der Feiertag für die LGHler ein gewöhnlicher Internatstag war, reisten unsere Gäste an ihrem freien Tag an. Nachdem sie angekommen und im Internat eingezogen waren, fand nach dem Mittagessen die erste der insgesamt fünf Mathestunden statt. Da alle Klassenstufen zwischen der 6ten und der 10ten vertreten waren, arbeiteten wir in 5 Kleingruppen. Bei warmen Wetter und viel Sonnenschein stand im Anschluss eine Kennenlernenrunde auf dem Plan. Diese bestand aus vielen Spielen und jeder Menge Spaß. Nach einer weiteren Matheeinheit wurde der Abend mit Spielwettbewerben, Sport und Filmen, sowie einfacher Freizeit für die ganz müden Krieger ausgefüllt.

Die Nacht verbracht, das Frühstück genossen, war man für den mathematischen Spaziergang perfekt vorbereitet. Jeweils mit drei Aufgaben ausgestattet wurden die Schüler in Vierergruppen in die Stadt geschickt. Auch wenn das Wetter nicht ganz so

toll war, fand man doch seinen Spaß, wenn man die Busse am Marktplatz zählte oder nach dem Gmünder Königsturm suchte. Spätestens die Versuche anderer Gruppen, die Zahl der Passanten auf dem Gmünder Marktplatz zu schätzen, sorgten für gute Laune.

Am Nachmittag beschäftigten wir uns wieder mit der Mathematik. Im Anschluss waren wieder Spiele, Sport und Freizeit im Angebot. So konnte sich jeder auf seine Art auf den abendlichen Knobelaufgaben-wettbewerb vorbereiten.

Unser letzter ganzer Tag war mit dem Mannschaftswettbewerb „MatBoj“ ausgefüllt. Wir bekamen 12 komplexe Aufgaben zu den Themen der letzten Tage. Jeder wollte im Wettbewerb siegen. Im ersten Teil bearbeiteten die Gruppen drei Stunden lang die gestellten Aufgaben. Der zweite Teil war dann der Kampf. Mit genauen Kritikern, gut vorbereiteten Präsentierenden und mit der Unterstützung durch die gesamte Mannschaft in den Beratungspausen gab jede Mannschaft ihr Bestes.

Wer es nicht in die Halbfinale schaffte, durfte mittags um den 3. Platz kämpfen. Der Einsatz wurde am Abend bei der Siegerehrung belohnt: jeder bekam eine Teilnahmeurkunde sowie Urkunden für die erzielten Siege. Mit mehr oder weniger Auszeichnungen zogen wir uns dann zum Fußballspiel (FC Bayern vs. Chelsea FC) oder ins Internat zurück.

Am Sonntag nach dem letzten Frühstück wurden die Gäste in der Hoffnung auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr verabschiedet.

Das fünfte Mathewochenende war nicht nur ein runder Jubiläum, sondern auch, wie man in allen Gesichtern sah, ein großer Erfolg.

Das Mathewochenende wurde vor allem durch den Einsatz von Frau Dr. Lomonosova und Herr Dr. Oganian ermöglicht. Mit Hilfe von Frau Cofalik, Frau Klimova, ihren Studenten und Herr Dr. Marder gestalteten sie unsere Mathestunden sowie das Freizeitprogramm. Die Jury beim „Matboj“ wurde von Frau Freund unterstützt, die unsere Beiträge mit viel Spaß bewertete.

Außerdem sorgten die Mitarbeiter der Mensa und Herr Kilian (im Internat) für unser leibliches Wohl, und Herr Sachsenmeier und Herr Dabaja für die Lösung aller logistischen und sonstigen Probleme.

Ihnen allen danken wir herzlich für dieses gelungene Jubiläum.

*Constanze Merkt, 10a, Dr. Olga Lomonosova
Fotos: Frau Dr. Lomonosova*

